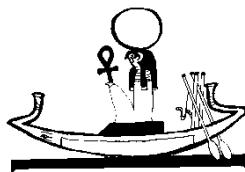


Ägyptologie-Forum Würzburg e.V.



Programm für Oktober 2017 bis Januar 2018

17.10.17 (Di) Der Tempel des Horus Behedety in Edfu: Würzburger Forschungen zum Kult eines altägyptischen Tempels

Dieser Vortrag findet um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde in der Andreas-Grieser-Str. 2-2a in Heidingsfeld statt!

Der Tempel des falkenköpfigen Gottes Horus Behedety in der oberägyptischen Stadt Edfu ist einer der größten Tempel Ägyptens und fast vollständig erhalten geblieben. Aufgrund seiner monumentalen Größe und der vollständig mit kunstvollen Inschriften- und Bildreliefs bedeckten Wandflächen ist er ein einmaliges Denkmal antiker Religion und Architektur. Seit 2016 hat der Würzburger Lehrstuhl die Konzession für die Arbeiten in diesem grandiosen Bauwerk inne. Der Vortrag wird Einblicke geben, wie und was bisher gemacht wurde, aber auch was für die Zukunft geplant ist und welche Erkenntnisse wir uns zur altägyptischen Religion erhoffen. Das Ganze wird eingebettet sein in einen Überblick über die Forschungen der Würzburger Ägyptologie.

Prof. Dr. Martin A. Stadler, JMU Würzburg

23.10.17 (Mo) Neues aus dem Alten Ägypten: von der Cheopspyramide zum Grab des Tutanchamun

Dieser Vortrag findet um 18.00 Uhr im Toscanasaal der Residenz statt.

Noch immer gibt es unentdeckte Geheimnisse unter den ägyptischen Altertümern, insbesondere in der Cheopspyramide von Giza, sowie im Bereich des Grabs des Tutanchamun im Tal der Könige. Das ägyptische Ministerium für Altertümer startete in der zweiten Jahreshälfte 2015 zwei große Projekte, um die Große Pyramide und das Grab des Tutanchamun zu untersuchen und zu scannen. Bis jetzt zeigen diese Untersuchungen sehr positive Ergebnisse.

Wissenschaftler der Technischen Fakultät der Universität Kairo, der Université Laval Québec, der Nagoya Universität Japan und dem französischen HIP Institut begannen unter der Leitung des ägyptischen Ministeriums für Altertümer wissenschaftliche Untersuchungen am 25. Oktober 2015. Hierzu werden die Pyramiden der 4. Dynastie (2575-2465 v.Chr.) in Dahschur und auf dem Giza-Plateau mit nichtinvasiven Scans untersucht. Ebenso im Grab des Tutanchamun (KV 62): Möglicherweise bislang dort versteckte Wände bieten völlig neue archäologische Perspektiven.

Prof. Eldamaty wurde in Trier promoviert und wird den Vortrag auf Deutsch halten.

Prof. Dr. Mamdouh Eldamaty, Ain Shams University Kairo,

Minister für Altertümer der Vereinigten Arabischen Republik Ägypten a.D.

02.11.17 (Do) Rituale im Tempel des Soknebtynis: Unpublizierte hieratische Papyri aus Tebtynis

Dieser Vortrag findet um 18.00 Uhr im Wels-Haus in der Klinikstr. 6-8, 97070 Würzburg statt.

Nachdem die französisch-italienische Forschungsmission des IFAO und der Universität Mailand im Jahre 1988 die Grabungen in Tebtynis im Süden des Fayum wiederaufgenommen hat, kam eine Reihe von hieratischen Papyri ans Licht. Ein Gutteil davon betrifft den Tempel des Sobek, des Herrn von Tebtynis (Soknebtynis) und die dort durchgeführten Rituale. Ivan Guermeur, der als [SCIAS-Fellow](#) Gast in Würzburg ist, wurde die Edition dieser Texte anvertraut. Er wird einige dieser unpublizierten bzw. in Bearbeitung befindlichen Texte vorstellen. Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten werden.

Dr. Ivan Guermeur, Montpellier

18.01.18 (Do) Die Dekoration des Tempels der Löwengöttin Repit in Athribis bei Sohag

Dieser Vortrag findet um 18.00 Uhr im Hörsaal I der Residenz statt.

Der Tempel von Athribis war bis vor kurzem der letzte unausgegrabene Tempel Ägyptens. Mittlerweile ist das 75 m auf 45 m große Bauwerk nach 15 Jahren Arbeit vor Ort fast vollständig freigelegt. Zu Tage kam eine äußerst vielschichtige Dekoration mit weit über 1000 verschiedenen Texten. Der Vortrag bietet einen Rundgang durch den Tempel und beleuchtet vor allem die zuletzt freigelegten Räume des Heiligtums.

Prof. Dr. Christian Leitz, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Gefangen, geknechtet, verkauft: Sklaverei in Gesellschaften des Altertums“ des WAZ

18.00 Uhr im Toscanasaal, Südflügel der Residenz, 2. Stock.

11.12.17 (Mo) Ich werde dir gegenüber nie mehr frei sein können – Knechtschaft und Sklaverei im alten Ägypten

Die Unterscheidung zwischen Sklaven, Leibeigenen, Hörigen und Zwangsarbeitern ist zwar wegen der Unschärfe der verwendeten ägyptischen Begriffe und des Fehlens einer klaren Bestimmung ihres juristischen Status in den Quellen oft schwierig und problematisch, das Vorhandensein von Formen massiver, langfristiger oder sogar dauerhafter, generationenübergreifender persönlicher Einschränkung und Abhängigkeit aber unbestritten. Mangelt es für das Alte Reich an direkten aussagekräftigen Quellen, werden sie mit dem Mittleren und vor allem dem Neuen Reich weit häufiger: Sklaven wurden aus Syrien importiert und verkauft; Kriegsgefangene aus Vorderasien und Nubien wurden für Arbeiten in den Tempeln, aber auch in privaten Haushalten eingesetzt, in denen sie vererbt oder an Dritte ausgeliehen werden konnten, Schicksale, die durchaus auch „echten“ Ägyptern blühen konnten.

Prof. Dr. Günter Vittmann, JMU Würzburg

Vorlesungen von Prof. Dr. Martin A. Stadler

"Grundzüge der Ägyptologie"

Montags 16.00-18.00 Uhr, Hörsaal I

Beginn: 23.10.2017